

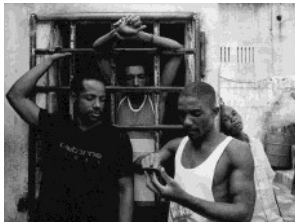
Projektarbeit



Austausch mit anderen Ländern wie Lettland, Brasilien, Italien, Libanon oder Skandinavien.



Studium der europäischen Strafvollzugsgesetzgebung und Kontakt zu EU-Abgeordneten.



Finanzielle Unterstützung von Gefängnissen in Afrika.



Kampagne „Gefangene befreien“ in Afrika: Beispielsweise in Malawi können durch die Spende unrechtmäßig oder zu lange Inhaftierte freikommen.



Engagement für mehr soziale Gerechtigkeit und bessere Lebensbedingungen. Wissensaustausch zwischen Projekten, Akteuren und Organisationen.

Die Arbeitsgemeinschaft International ist Teil der Katholischen Gefängnisseelsorge in Deutschland e.V.

Auf der Website und in der Fachzeitschrift **AndersOrt** wird von den Aufgaben und Tätigkeiten berichtet.

Vorsitzende

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft ist **Doris Schäfer** von der Justizvollzugsanstalt Würzburg.

international@gefaengnisseelsorge.net
<https://gefaengnisseelsorge.net/international>

Geschäftsstelle

Katholische Gefängnisseelsorge
in Deutschland e.V.
c/o Katholische Stadtkirche Nürnberg
Vordere Sternegasse 1
D 90402 Nürnberg

Tanja Haydn, Mitarbeiterin
+49 (0)151 / 613 143 74

haydn@jva-seelsorge.de
<https://gefaengnisseelsorge.net>

Katholische
Gefängnisseelsorge
in Deutschland e.V.



Arbeitsgemeinschaft
International



<https://gefaengnisseelsorge.net/international>

Internationale Gefängnisseelsorge

Als Teil der weltweiten Kirche interessiert sich die **Katholische Gefängnisseelsorge in Deutschland e.V.** für die Situation von Gefangenen weltweit. Die Arbeitsgemeinschaft pflegt Kontakte zu GefängnisseelsorgerInnen in vielen Ländern.

Im Austausch können neue Ideen gewonnen, anderen Unterstützung gewährt und gemeinsam das Ziel verfolgt werden, die Situation der Gefangenen weltweit zu verbessern.



Für die internationale Arbeit ist die Mitgliedschaft in der International Commission of Catholic Prison Pastoral Care **ICCPCC**, einem weltweiten Zusammenschluss der Katholischen Gefängnisseelsorge, zentral.

Die ICCPPC wurde 1950 gegründet. Die Erfahrungen im Umgang mit den Kriegsgefangenen in Europa ließen verstehen, dass eine Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg unumgänglich ist.

In der heutigen globalen Welt zeigt sich, dass man nur weltweit agieren kann. 1974 wurden die Statuten der ICCPPC verabschiedet und 1983 die Gründungscharta unterzeichnet. 2004 wurde sie als Zusammenschluss der weltweiten katholischen Gefängnisseelsorge unter dem Dach des Vatikans aufgenommen. Außerdem ist sie von den Vereinten Nationen als Nichtregierungsorganisation anerkannt.



Alpenländer Tagung

Jährlich treffen sich auf der internationalen Alpenländer-Tagung GefängnisseelsorgerInnen aus Bayern, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Sie tauschen sich zu verschiedenen Themen aus, um über die Landesgrenzen im deutschsprachigen Raum vernetzt zu sein.

Die Arbeitsgemeinschaft

- Austausch von Erfahrungen und gegenseitigen Impulsen in und aus anderen Ländern.
- Studium und Reflexion der Lage von Gefangenen und deren Angehörigen, der Arbeitsbedingungen von im Vollzug Mitarbeitenden, der vor Ort herrschenden gesellschaftlichen Stimmung in Bezug auf Kriminalität, Straftäter und Justizvollzug.
- Unterstützung der Gefängnisseelsorge in anderen Ländern durch Multiplikatorentätigkeit, Schärfung des Problembewusstseins und direkte Hilfe durch Projekte.
- Suche nach Verbündeten wie Hilfswerke, Gemeinschaften, Parteien, Nichtregierungsorganisationen für die Humanisierung des Strafvollzugs.
- Mitarbeit im Beirat der Katholischen Gefängnisseelsorge in Deutschland e.V.
- Teilnahme an internationalen Austauschtreffen wie den Weltkongress und Europatreffen der ICCPPC oder anderen regionalen Treffen auf internationaler Ebene.